

Das Bibliothekswesen in Lettland

Abbildung 1: Flagge Lettlands

1. Allgemeines zum Land

Lettland liegt im Nordosten Europas und ist der mittlere der drei baltischen Staaten. Lettland grenzt im Norden an Estland, im Osten an Russland, im Südosten an Belarus, im Süden an Litauen und im Westen an die Ostsee. Das Land hat eine Fläche von 64.589 Quadratkilometern



Abbildung 2: Naturgebiet in Lettland

und ist somit etwas kleiner als Bayern. Über die Hälfte der Landesfläche ist bewaldet. Außerdem ist das Land durch viele Moore, Seen und Flüsse gekennzeichnet. Insgesamt gibt es über 700 Naturgebiete.

In Lettland leben ca. 1,9 Millionen Einwohner:innen, von denen etwa ein Drittel in der Hauptstadt Riga wohnt. Die Bevölkerung setzt sich zu ca. 62% aus Lett:innen, zu ca. 26% Russ:innen, zu ca. 3% Weißruss:innen und zu ca. 2% Ukrainer:innen zusammen. Dementsprechend werden neben Lettisch, das im Jahr 1989 zur einzigen Staatssprache erhoben wurde, auch russisch, ukrainisch und weitere Sprachen gesprochen.



Abbildung 3: Riga

Im Jahr 1940 wurde Lettland an die Sowjetunion angegliedert. Die sich in den baltischen Staaten seit Ende der 1980er Jahre ausbreitenden Unabhängigkeitsbewegungen führten jedoch im Jahr 1991 zur Ablösung Lettlands von der UdSSR. Der Unabhängigkeitstag Lettlands wird jährlich am 04. Mai gefeiert. Lettland ist seit 2004 Mitgliedsstaat der EU und der NATO. Seit 2014 gehört Lettland außerdem der Eurozone an.

2. Bibliothekstypologie und Strukturen des Bibliothekswesens

Seit der staatlichen Unabhängigkeit Lettlands im Jahr 1991 wurde das lettische Bibliothekswesen stark weiterentwickelt und ausgebaut. Mittlerweile hat es sich von einem bestandsorientierten zu einem kundenorientierten Bibliothekssystem entwickelt.

Lettland verfügt über ein nationales Bibliotheksgesetz, das „Gesetz über Bibliotheken und ihre Tätigkeiten“, welches im Jahr 1998 verabschiedet und im Jahr 2014 erneut überarbeitet wurde. Das Gesetz ist sowohl für Bibliotheken mit staatlichem bzw. kommunalen Träger als auch für Bibliotheken in privater Trägerschaft gültig. In diesem wird u.a. die Unabhängigkeit des lettischen Bibliothekswesens verankert, die Anzahl an Mitarbeitenden innerhalb der Bibliotheken festgelegt sowie die bibliothekarische Ausbildung der Bibliotheksmitarbeitenden geregelt. Darüber hinaus ist im Bibliotheksgesetz festgeschrieben, dass jede Bibliothek regelmäßig einen Akkreditierungsprozess durchlaufen muss, um zu gewährleisten, dass gewisse Standards eingehalten werden. In der Kommission, die für die Akkreditierung zuständig ist, sind Vertreter:innen aus wissenschaftlichen, öffentlichen sowie Schulbibliotheken tätig. Die Organisation und Finanzierung des Akkreditierungsprozesses wird vom lettischen Kulturministerium übernommen.

Derzeit besteht das Bibliothekssystem Lettlands aus knapp 1500 Bibliotheken:

- Nationalbibliothek in Riga
- 49 Hochschulbibliotheken
- 22 Spezialbibliotheken
- 763 Öffentliche Bibliotheken
- 652 Schulbibliotheken

Die umfangreichste Bibliotheksgruppe stellen somit die öffentlichen Bibliotheken dar. 29 der über 700 öffentlichen Bibliotheken sind größere „Hauptbibliotheken“, die für die jeweiligen Regionen als Zentralen fungieren. Träger der öffentlichen Bibliotheken sind die Kommunen. Von besonderer Bedeutung für die öffentliche Bibliothekslandschaft ist außerdem die lettische Stiftung „Kulturkapital“, die die Bibliotheken bei zahlreichen Projekten unterstützt. Einige wissenschaftliche Bibliotheken sind von besonderer nationaler Bedeutung, u.a. die Lettische Nationalbibliothek, die Lettische Akademische Bibliothek, die Bibliothek der Stradins Universität Riga, die Bibliothek der Technischen Universität Riga sowie die Bibliothek der Landwirtschaftlichen Universität. Die Nationalbibliothek sowie die Lettische Akademische Bibliothek werden im Folgenden genauer vorgestellt.

Nationalbibliothek

Die lettische Nationalbibliothek wurde im Jahr 1919 in Riga gegründet, damals unter dem Namen „*Staatsbibliothek Lettlands*“. Verschiedene Vereinsbibliotheken, private Sammlungen sowie die Bibliotheken einiger Schulen und anderer Lehreinrichtungen wurden dem Bestand der Nationalbibliothek übergeben. Im Jahr 1920 erhielt die Nationalbibliothek das Pflichtexemplarrecht für Lettland. Zu dem Zeitpunkt umfasste der Bestand der Bibliothek in etwa 250.000 Bände. In den darauffolgenden Jahren wuchs der Bestand stark an: 1940 zählte die Bibliothek bereits 1,7 Millionen Bände.

1995 ging die von Otto Bong im Jahr 1945 gegründete *Baltische Zentrale Bibliothek* als Dauerleihgabe in die Nationalbibliothek über. Dessen Sammlung zur historischen Entwicklung und zur Landeskunde des Baltikums umfasst rund 17.000 Bücher und Periodika, 54.000 Fotografien und Postkarten, ca. 2.000 Karten sowie eine Graphiksammlung mit knapp 1.000 Einheiten. Sie stellt heute eine bedeutende Sondersammlung der Nationalbibliothek dar. Aufgrund der immer größer werdenden Bestände reichte der Platz im Bibliotheksgebäude auf der Krišjānis-Barons-Straße, welches im Jahr 1956 bezogen worden war, bald nicht mehr aus. Nach und nach wurden Bestände in weitere Gebäude ausgelagert. Anfang der 2000er waren die Bestände der Nationalbibliothek auf fünf verschiedene Standorte verteilt, sodass vom

lettischen Parlament schließlich ein Neubau beschlossen wurde. Dieser wurde im Jahr 2014 bezogen und eingeweiht. Das neue Bibliotheksgebäude verfügt über 13 Stockwerke und ist insgesamt 68 Meter hoch. Mittlerweile umfasst der Bestand der Nationalbibliothek



Abbildung 4: Lettische Nationalbibliothek in Riga

über viereinhalb Millionen Medieneinheiten.

Die Hauptaufgaben der Nationalbibliothek sind die Sammlung der in Lettland erscheinenden Literatur sowie deren Aufbewahrung und Bereitstellung für die Öffentlichkeit. Sie ist außerdem das Zentrum des lettischen Bibliothekssystems und steht allen Bibliotheken beratend und unterstützend zur Seite. Sie setzt darüber hinaus Standards für das lettische Bibliothekswesen, koordiniert die Fernleihe, erstellt die lettische Nationalbibliographie und ist verantwortlich für die ISBN- ISSN- und ISMN-Vergabe. Auch versorgt sie das lettische Parlament (*Saeima*) mit Literatur.

Der Sammelschwerpunkt der Nationalbibliothek liegt auf den Geistes- und Sozialwissenschaften. Darüber hinaus werden aber auch Publikationen aus allen anderen Wissenschaftsbereichen gesammelt – allerdings in unterschiedlichem Umfang. Die Nationalbibliothek verfügt außerdem über einen umfangreichen Altbestand und über verschiedene Sondersammlungen. Hier ist insbesondere die Lettonica-Abteilung zu nennen, in der sämtliche Literatur über Lettland und die lettische Bevölkerung gesammelt wird, unabhängig von der Sprache der Publikation. Insgesamt sind lediglich ca. 20 Prozent der Bestände der Nationalbibliothek in lettischer Sprache – der Großteil ist der Bestände ist somit fremdsprachig.

Akademische Bibliothek Lettlands (LU Akadēmiskā bibliotēka)

Die Akademische Bibliothek Lettlands wurde im Jahr 1524 als öffentliche Bibliothek unter dem Namen *Bibliotheca Rigensis* gegründet. Damit ist sie eine der ältesten öffentlichen Bibliotheken Europas. Die Bestände der Bibliothek befanden sich bis zum Jahr 1891 im Kreuzgang der Domkirche und setzten sich zunächst in erster Linie aus Buchspenden von Klöstern zusammen. Die Bestände wuchsen kontinuierlich an und wurden zunehmend auch um weltliche bzw. wissenschaftliche Literatur ergänzt. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts umfasste die Sammlung der Bibliothek ca. 12.000 Bände, nochmals ein Jahrhundert später bereits über 100.000 Bände und zu Beginn des Zweiten Weltkriegs über 400.000 Bände. Der Großteil der Bestände wurde jedoch im Jahr 1941 bei einem Brand der Bibliothek zerstört – lediglich 46.000 Rara und Handschriften, die in Safes sicher verwahrt waren, haben den Brand unbeschadet überstanden.

1954 ging der Bestand der *Janis-Misinš-Bibliothek* in die Bibliothek (zu dem Zeitpunkt trug die Bibliothek den Namen *Fundamentbibliothek der Akademie der Wissenschaften*) über. Diese besteht aus einer sehr umfangreichen Sammlung an lettischer Literatur – mittlerweile umfasst diese über eine Millionen Medieneinheiten. Im Jahr 1992 wurde die Bibliothek offiziell in *Akademische Bibliothek Lettlands* umbenannt. Seit 2009 ist sie außerdem die zentrale Bibliothek der Universität Lettlands in Riga. Inzwischen umfasst der Bestand der Bibliothek über drei Millionen Medieneinheiten. Darunter befindet sich nach wie vor ein bedeutender und umfangreicher Altbestand, darunter auch über 200 Inkunabeln. In etwa Dreiviertel der Rara (34.000) sind in deutscher Sprache. Insgesamt sind ca. 70 Prozent der Bibliotheksbestände in anderen Sprachen als Lettisch. Die heutigen Sammelgebiete der Bibliothek umfassen sämtliche Fachgebiete. Ein besonderer Fokus liegt jedoch auf den Lettica und Baltica.

3. Vereinigungen/Organisationen

Library Association of Latvia (LAL)

Die *Library Association of Latvia* „Latvijas Bibliotekāru biedrība“ wurde bereits im Jahr 1923 gegründet und vertritt als größter bibliothekarischer Berufsverband Lettlands die Interessen von mehreren hundert Mitgliedern. Übergeordnetes Ziel der Organisation ist die Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs innerhalb der Bibliothekarsgemeinschaft. Die *Library Association of Latvia* ist außerdem auch Mitglied in internationalen Vereinigungen wie der IFLA und EBLIDA.

The Association of Latvian Academic Libraries (LATABA)

Die *Association of Latvian Academic Libraries* „Latvijas Akadēmisko bibliotēku asociācija“ wurde im Jahr 1994 gegründet und vertritt die Interessen der Universitäts- und Hochschulbibliotheken in Lettland. Darüber hinaus soll der Informationsaustausch zwischen Wissenschaft, Bildungssystem und Wirtschaft verbessert werden. Außerdem organisiert die *Association of Latvian Academic Libraries* regelmäßig Veranstaltungen und Fortbildungen für Bibliothekar:innen, die in wissenschaftlichen Bibliotheken tätig sind.

The Association of Latvian School Libraries (LSBB)

Die *Association of Latvian School Libraries* „Latvijas Skolu bibliotekāru biedrība“ wurde im Jahr 1996 gegründet und setzt sich für die Stärkung der Schulbibliotheken und deren Bedeutung für das Bildungswesen ein. Ziel ist es außerdem den Austausch zwischen Schulbibliothekar:innen zu fördern. Die *Association of Latvian School Libraries* ist Mitglied in der *European Association of Research Libraries* (LIBER), die sich für die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken im europäischen Raum einsetzt.

4. Bibliothekarische Ausbildung

In Lettland gibt es verschiedene Möglichkeiten eine bibliothekarische Ausbildung zu absolvieren. An der Universität Lettlands kann ein Bachelor in Informationsmanagement und ein Master in Bibliotheks- und Informationswissenschaft gemacht werden. Darüber hinaus wird am Latvian Culture College eine zweieinhalbjährige Weiterbildung zum Library Information Specialist angeboten. Außerdem bildet auch die Lettische Nationalbibliothek bibliothekarische Fachkräfte aus.

5. Besonderheiten

Seit dem Jahr 1997 findet jährlich eine **Bibliothekswoche** „*Bibliotēku nedēļa*“ im April statt, initiiert von der *Library Association of Latvia* (LAL). Die Bibliothekswoche dreht sich jedes Jahr um ein anderes Thema/Motto – 2023 beispielsweise steht das 100-jährige Jubiläum der *Library Association of Latvia* im Mittelpunkt der Bibliothekswoche. Zahlreiche Bibliotheken nehmen an der Bibliothekswoche teil und organisieren verschiedene Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen oder Workshops.

Zusätzlich findet jährlich das **Festival of Latvian Libraries** „*Latvijas Bibliotēku festivals*“ statt. Dieses wird in Kooperation von der *Library Association of Latvia* und der Lettischen Nationalbibliothek veranstaltet. Das Festival besteht aus drei Hauptprogrammpunkten: Einer Konferenz für lettische Bibliothekar:innen, einer Preisverleihung (u.a. wird eine Bibliothek des Jahres und ein:e Bibliothekar:in gekürt) und einer interaktiven Ausstellung, der sogenannten „*Market of Ideas*“.

Ein drittes jährlich stattfindendes Event ist die **Round Table Discussion of Latvian Libraries** „*Latvijas bibliotēku apaļā galda diskusijas*“, welche von der Nationalbibliothek organisiert wird. Hierbei handelt es sich in erster Linie um einen Austausch zwischen Bibliothekar:innen aus akademischen Bibliotheken, Spezialbibliotheken sowie Öffentlichen Bibliotheken. Im Mittelpunkt stehen die bibliothekarischen Errungenschaften des vorigen Jahres sowie künftige Herausforderungen. Gemeinsam werden zu erreichende bibliothekarische Ziele für das kommende Jahr festgelegt. Im Nachgang an die Veranstaltung veröffentlicht die Nationalbibliothek den Jahresbericht für das lettische Bibliothekswesen.

6. Literaturverzeichnis

Cirule, Sandra (2004): Veränderungen in der Arbeit der Bibliotheken Lettlands: Theorie und Praxis. In: Bibliothek. Forschung und Praxis, Jg. 28, H. 2, S. 184-187.

Lettische Akademische Bibliothek: <https://www.acadlib.lu.lv/>, letzter Zugriff: 03.03.2023.

Lettisches Bibliotheksgesetz (2015): <https://likumi.lv/doc.php?id=48567>, letzter Zugriff: 23.02.2023.

Lettisches Bibliotheksportal: <https://www.biblioteka.lv>, letzter Zugriff: 18.02.2023.

Lettische Nationalbibliothek: <https://lnb.lv/en/>, letzter Zugriff: 20.02.2023.

Library Association of Latvia: https://bibliotekari.lv/?page_id=31, letzter Zugriff: 23.02.2023.

Munzinger Online/Munzinger Länder (2022): Lettland – gesamt. Abrufbar unter: <https://online-1munzinger-1de-100123eu928b1.emedia1.bsb-muenchen.de/article/03000LET000>, letzter Zugriff: 27.02.2023.

Sander, Ojar (2003): Akademische Bibliothek Lettlands. In: Fabian, Bernhard (Hrsg.): Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Österreich und Europa. Hildesheim: Olms Neue Medien. Abrufbar unter: [https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Akademische Bibliothek\(Lettland\)](https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Akademische+Bibliothek(Lettland)), letzter Zugriff: 28.02.2023.

Turlajs, Janis (2001): Bibliothekarischer Fachaustausch mit Lettland. Fachaufenthalt in Deutschland. In: Bibliotheksdienst, Jg. 35, H. 2, S. 161-169.

IFLA: Library Map of the World – Latvia. Abrufbar unter: <https://librarymap.ifla.org/countries/Latvia>, letzter Zugriff: 18.02.2023.

Zanders, Viesturs (2003): Nationalbibliothek Lettlands. In: Fabian, Bernhard (Hrsg.): Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Österreich und Europa. Hildesheim: Olms Neue Medien. Abrufbar unter: [https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Nationalbibliothek\(Lettland\)](https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Nationalbibliothek(Lettland)), letzter Zugriff: 28.02.2023.

Bilder:

Abbildung 1: <https://pixabay.com/de/vectors/lettland-flagge-nationalflagge-162338/>

Abbildung 2: <https://pixabay.com/de/photos/lettland-wald-bäume-bachlauf-fluss-86222/>

Abbildung 3: <https://pixabay.com/de/photos/lettland-riga-düna-fluss-altstadt-3725546/>

Abbildung 4: <https://pixabay.com/de/photos/riga-staatsbibliothek-bibliothek-4997825/>